

Hotel Mandarin Oriental Savoy Zürich



Am 24. Dezember 1838 verwirklichte sich der Vorarlberger Bäcker Geselle Johannes Baur mit der Eröffnung seines Gasthofes «Baur en Ville» einen Traum und ist das älteste Grandhotel der Stadt Zürich. Aus der einstigen Herberge wurde nach einer umfangreichen Renovierung eines der renommiertesten 5-Sterne-Luxushotels Zürichs und der Schweiz.

Highlights

- Energieerzeugerkonzept mit mehreren EnergieHUB
- Denkmalgeschütztes Gebäude mit begrenztem Platz für Technik und Logistik
- Einhaltung von Qualitäts- und Budgetvorgaben

Bauherrschaft	Savoy Hotel Baur en Ville AG Zürich
Mandat	Gesamtverantwortung, Gebäudetechnik HLKS / MSRL in Planung + Realisierung
Projektphasen	SIA Phase 21 - 53
Realisierung	2022 bis 2024
Kosten	HLKKS / BKP 24/25 / BKP 2 - 9 CHF 14 Mio.

Ausgangslage

Aus ökologischen Interessen der Bauherrschaft wurden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie nachhaltige Energieerzeugungsvarianten am Standort des Hotels aufgezeigt. Dabei wurden drei verschiedene Varianten einer zukünftigen Energieerzeugung ausgearbeitet, die einerseits eine hohe und gleichwertige Versorgungssicherheit bieten und andererseits die Ansprüche des Betreibers erfüllen.

Das Zimmerprogramm und die Struktur des Hotels wurden vollständig überarbeitet und an die 5*-Standards angepasst. Darüber hinaus musste ein Grossteil der bestehenden Technikfläche auf dem Dach einer Rooftop-Bar weichen.

Herausforderungen im Projekt

Die begrenzten Platzverhältnisse sowie die Lage in der Innenstadt setzten eine genaue Logistikplanung voraus. Durch die transparente Kommunikation und das Zusammenspiel des internationalen Planungsteams und Betreibers während dem gesamten Bauprozess, konnten Kosten- und Qualitätsziele erfolgreich realisiert werden.

Energieerzeugung

Um die CO2 Absenkeziele von Investor und Betreiber zu erfüllen, wurde für die Liegenschaft ein neues Energieerzeugerkonzept erstellt. Die Liegenschaft wird von zwei Energieschienen versorgt. Ein Teil der Wärme- und Kälte Energie wird ab dem Wärmeverbund Fraumünster gedeckt. Um den hohen Energiebedarf und die Versorgungssicherheiten zu gewähren, wurde Gebäudeintern mit reversiblen Kältemaschinen- WP ein zusätzlicher Energie-HUB aufgebaut.

HLKKS

Die Gebäudetechnikinstallationen in den Räumlichkeiten des Hotels wurden komplett neu konzipiert. Die hohen Raumanforderungen des Betreibers mussten im Zuge der Projektierungen mit den örtlichen Behörden abgestimmt und bereinigt werden. Die Integration der Lüftungsanlagen in die bestehende Gebäudestruktur setzte eine besondere Herausforderung an die räumliche Koordination. Für die Trinkwasser- und Brauchwarmwasserversorgung wurden zwei Druckzonen aufgebaut. Zur Versorgung der Grossküche im Erdgeschoss mussten diverse Versorgungsmedien wie Enthärter, Osmose sowie Fettabscheider aufgebaut werden.